



Name der Schule/Schulart:

Anzahl Klassen:

Anzahl Schüler/innen:

Ganztagesbetrieb
an wie vielen Tagen?:

Bewerbung um das Siegel „Gewaltprävention“ im Landkreis Ravensburg im Jahr 2025

Gewaltprävention in der Schule soll auf vier Ebenen umgesetzt werden. Nach Dan Olweus sind dies:

- die Schulebene (z. B. intensive Pausenaufsicht; Lehrerfortbildung in GLKs; Besprechung von Verhaltensregeln und Maßnahmen zwischen Lehrkräften, Polizei, Schüler/innen und Eltern; Gespräche mit gewaltauffälligen Schülern/Schülerinnen und deren Eltern; gezielte Unterstützung von Opfern; schulpsychologische Maßnahmen).
- die Klassenebene (z. B. interaktiver Unterricht zu den unten genannten Themen; Regeln gegen störendes, aggressives und/oder sexuell übergriffiges Verhalten; Streitschlichtung; Rollenspiele zu sozialen Problemlösungsstrategien; kooperative Lernformen).
- die Ebene der einzelnen Schüler/innen (z. B. Wie kann ich mich vor einer Opferrolle schützen? Wie kann ich mich als Opfer von Gewalt verhalten? Wie kann ich dem Opfer helfen?).
- die Elternebene (z. B. Informationsveranstaltungen für Eltern, Informationen durch Broschüren und Internet).

Für alle Siegelbereiche gelten übergreifende Kriterien (siehe Rückseite).

Im Bereich Gewaltprävention sollen folgende Ziele erreicht werden:

- Das Schul- und Klassenklima wird gefördert.
- Eine konsequente und wertschätzende Klassenführung wird gewährleistet.
- Eine Sensibilisierung für verschiedene Formen von Gewalt (physische, psychische, sexualisierte Gewalt) findet statt und wird strukturell implementiert. Psychische und sexualisierte Gewalt findet sowohl analog als auch digital statt. Zudem bringt jede Gewaltform eine eigene Dynamik mit, die es bei der Präventionsarbeit zu berücksichtigen gilt.
- Weitreichender Schutz vor Gewalt/Opferschutz wird gewährleistet.
- Folgende Kompetenzen werden gefördert:
 - Resilienz
 - Soziale Kompetenz
 - Bedürfnisaufschub, Frustrationstoleranz und Selbstkontrolle
 - Demokratiebildung und Zivilcourage
 - Konfliktfähigkeit, gewaltfreier Umgang miteinander
 - Aggressions- und Problembewältigung

Seelische Gesundheit ist eine Grundvoraussetzung für gesundes Aufwachsen und wirkt sich präventiv auf Sucht- und Gewaltverhalten aus. Der Ergänzungsantrag „Gewaltprävention“ ist daher nur zusammen mit einer Antragstellung im Themenbereich „Seelische Gesundheit“ möglich.

Bitte beziehen Sie sich in diesem Antrag ergänzend nur auf die spezifisch gewaltpräventiven Aspekte.



Für **alle** Siegelbereiche gelten folgende Kriterien:

1. Vorhandensein gesundheitsförderlicher Angebote und Rahmenbedingungen (Prävention auf der Verhaltens- und Verhältnisebene).
2. Vorhandensein eines Gesamtkonzepts, welches das Thema Gesundheitsförderung im Schulprofil/Schulprogramm und im Leitbild verankert und welches auf Nachhaltigkeit der Aktivitäten ausgelegt ist (ggf. Nachweise beilegen).
3. Aufeinander abgestimmte Maßnahmen, die verdeutlichen, dass an der Schule ein Bewusstsein für den Themenbereich „gelebt“ wird und dass sich die Schule diesbezüglich an aktuellen Bedarfen ausrichtet.
4. Anwendung verschiedener Methoden und Einbeziehung externer Expertise/externer Kooperationspartner.
5. Es werden alle Schülerinnen und Schüler der Schule erreicht (durch altersgerechte Maßnahmen in mehreren/allen Klassenstufen und in mehreren/allen Klassen der jeweiligen Stufe).
6. Klar definierte Ziele, die sich die Schule im Siegelbereich setzt und an deren Umsetzung sie arbeitet.
7. Ermöglichung von Beteiligung der Schülerinnen und Schüler in der Gestaltung der Angebote und Rahmenbedingungen.
8. Einbeziehung der Eltern und Ermöglichung der Elternbeteiligung.
9. Qualifizierung von Lehrkräften, Schulsozialarbeitern/Schulsozialarbeiterinnen und weiteren Mitarbeitenden.
10. Kultur des Hinschauens (Früherkennung/-intervention, Umgang mit schwierigen Situationen).



Kapitel 1: Angebote innerhalb und außerhalb des Unterrichts

1.1 Angebote für Kinder und Jugendliche

Beispiele für Angebote sind:

- Informations- und Aufklärungsangebote zu den verschiedenen Formen von Gewalt (psychische, physische und sexualisierte Gewalt), Recht und Gesetz
- Selbstverteidigungs- und Selbstbehauptungstrainings, die die unterschiedlichen Bedarfe/Bedürfnisse berücksichtigen
- Streitschlichterangebot, Streitschlichterausbildung
- Anti-Aggressions-Training
- Übungseinheiten „Gewaltfreie Kommunikation“
- Auszeitraum mit Reflexionsangebot

Bitte **beschreiben** Sie bis zu fünf der bedeutendsten („besten“) pädagogischen Angebote Ihrer Schule, die der Verhinderung von Gewalt dienen, in der vorgegebenen Struktur auf den nachfolgenden Seiten.

1.1.1 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.2 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.3 Bezeichnung des Angebots:

Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):

Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):

Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):

Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.4 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.1.5 Bezeichnung des Angebots:		
Ablauf und Inhalte des Angebots (in kurzen Sätzen oder nachvollziehbaren Stichworten):		
Kompetenzen, die bei den Kindern und Jugendlichen gefördert werden (Aufzählung):		
Planungs-/Entstehungsprozess des Angebots und am Planungs-/Entstehungsprozess beteiligte Personen (kurze Beschreibung, weshalb dieses Angebot, diese Methode gewählt wurde):		
Teilnehmende Klassenstufe(n):	Durchführende Person(en): (Funktion an der Schule oder externe Fachkraft)	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit: (Anzahl der Stunden oder Unterrichtseinheiten sowie die Häufigkeit, bzw. der Turnus)
Von möglichen Klassen werden Klassen erreicht. (Anzahl angeben)		



1.2 Angebote für Eltern

Wie werden Eltern themenspezifisch beteiligt? Welche Form der Elternbeteiligung gab bzw. gibt es innerhalb des Zeitraums September 2022 bis Juli 2025 an der Schule?

Wenigstens eine Veranstaltung/ein Angebot muss für den Siegelerhalt stattgefunden haben/fest geplant sein.

1.2.1 Thema und kurze Beschreibung:

1.2.1 Thema und kurze Beschreibung:		
Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitraum (Schuljahr):
Klasse(n):		
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	

1.2.2 Thema und kurze Beschreibung:

1.2.2 Thema und kurze Beschreibung:		
Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n):		
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	

1.2.3 Thema und kurze Beschreibung:

1.2.3 Thema und kurze Beschreibung:		
Teilnehmende:	Durchführende Person(en):	Zeitlicher Umfang und Häufigkeit:
Klasse(n):		
Durchschnittliche Anzahl der Teilnehmenden:	Sonstiges:	



1.3 Angebote für Lehrkräfte, Schulsozialarbeiter/innen (sofern vorhanden), Betreuungskräfte etc.

Welche Fortbildungsangebote wurden bzw. werden innerhalb des Zeitraums September 2022 bis Juli 2025 besucht oder intern durchgeführt? Wenn möglich, bitte Nachweise beilegen.

1.3.1 Lehrkräfte: (Wenigstens eine Veranstaltung muss für den Siegelerhalt genannt werden)			
Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.3.2 Schulsozialarbeiter/in: (Wenigstens eine Veranstaltung muss für den Siegelerhalt genannt werden)			
Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:

1.3.3 Betreuungskräfte: (optional)			
Titel der Fortbildung:	Anbieter der Fortbildung:	Anzahl der Teilnehmenden aus der Schule	im Schuljahr:



Kapitel 2: Organisatorische, räumliche und zeitliche Bedingungen im Schulkontext

Es gelten die Angaben aus dem Antrag „Seelische Gesundheit“. Gewaltprävention sollte ein Bestandteil im Gesamtkonzept (Sozialcurriculum o. ä.) der Schule sein. Sollten die gewaltspezifischen Inhalte darin nicht deutlich hervortreten, können Sie die Anlage „Übersicht Gewaltprävention“ für eine tabellarische Darstellung verwenden (Download auf der Homepage unter www.siegel-gesunde-schule.de/bewerbung-und-unterstuetzung/gewaltpraevention).

Kapitel 3: Umgang mit schwierigen Situationen

Es gelten die Angaben aus dem Antrag „Seelische Gesundheit“ (3.3 und 3.4) zum Umgang mit Konflikten.

Ergänzend:

**3.1 Welche internen Ansprechpersonen gibt es an Ihrer Schule für Problemsituationen im Bereich von Gewaltvorfällen für Schüler/innen, Eltern oder Lehrkräfte?
Bitte beschreiben Sie Funktion, Qualifikation und Erreichbarkeit.**

3.2 Gibt es schriftlich festgelegte Regeln (Schulordnung) zum gewaltfreien Umgang der Schüler/Schülerinnen miteinander?

Ja → bitte beilegen

Nein → bitte unter Einbeziehung der Schüler/innen nachholen

3.3 Bitte beschreiben Sie die Vorgehensweisen (Hilfestellungen, Sanktionen) im Umgang mit Schülern/Schülerinnen, die gewalttätig wurden, bzw. Opfer von Gewalt wurden.



Kapitel 4: Außenbeziehungen

Mit welchen außerschulischen Partnern bestehen Kooperationen im Bereich „Gewaltprävention“? Bitte geben Sie hier noch einmal alle externen Kooperationspartner/innen an. Beziehen Sie sich auf den Zeitraum der letzten drei Jahre.

Bei Bedarf können Sie sich an der Liste „Angebote und Projekte“ orientieren. Zum Download unter: www.siegel-gesunde-schule.de (→ Bewerbung und Unterstützung).

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Anbieter/ Kooperationspartner:	Kurze Beschreibung der Kooperation oder bitte angeben, wo das Angebot bereits be- schrieben wurde (1.1, 1.2 oder 1.3)	In welchem Jahr fand die letzte Ko- operation statt?
Polizei		
Beratungsstellen (z.B. Diakonie, Caritas, Brennessel e. V., Frauen und Kinder in Not e. V., Weisser Ring)		
Jugendamt		
Psychiatrische, bzw. sozialpsychiatrische Einrichtungen		
Offene u. verbandliche Jugendarbeit (Jugendtreffs, Jugendreferate, Verbände, Kreisjugendring e. V. ...)		
stark.stärker.WIR.		
Krankenkassen: (bitte näher beschreiben)		
Sonstige Träger/ Einrichtungen: (bitte näher beschreiben)		



Kapitel 5: Planungsprozess

Um ein Siegel für „Gewaltprävention“ zu erhalten, wird vorausgesetzt, dass dieses Thema einen hohen Stellenwert an der Schule hat. Erreichtes soll gewürdigt werden und dennoch ist es nötig, sich immer wieder mit aktuellen Gegebenheiten auseinander zu setzen, sich zu überprüfen und ggf. auch weiter zu entwickeln.

5.0 Bitte beschreiben Sie kurz, ob und wie Sie Ihre geplanten Ziele (vgl. letzte Siegelbewerbung) umsetzen konnten (nur auszufüllen, wenn Sie einen Verlängerungsantrag stellen). Diese Frage entfällt bei einem Erstantrag.

5.1 Gibt es Bereiche oder einzelne Angebote, die Sie bereits ausgewertet haben (auf Zufriedenheit, Akzeptanz, Wirksamkeit etc.)?

Ja → bitte Unterlagen beilegen

Nein → bitte als Ziel (5.2) formulieren

5.2. In welchen Teilbereichen sehen Sie noch Weiterentwicklungsbedarf? Welche(s) Ziel(e) haben Sie sich gesetzt? Die Angabe von mindestens einem Ziel ist für die Siegelvergabe verpflichtend.

Die Ziele können sich beziehen auf Kompetenzen der Schüler/innen, Angebote der Schule, Gestaltung der Verhältnisse, Umgang mit schwierigen Situationen/Krisenfällen, Außenbeziehungen, Planung/Management.

5.3. Welchen ersten Handlungsschritt planen Sie, um die genannten Ziele zu erreichen?

5.4. Welchen Unterstützungsbedarf sehen Sie, um die genannten Ziele zu erreichen?



Abschließende Angaben:

1. Der Antrag wird idealerweise durch ein „Steuerungsteam“ ausgefüllt. Bitte geben Sie die Funktionen der Personen an (z. B. Schulleitung, Präventionsbeauftragte, Beratungslehrer, Schulsozialarbeiter/in ...), die den Antrag bearbeitet haben:

2. Bitte benennen Sie eine Ansprechperson für das Siegel „Gewaltprävention“ für Kontakt und Informationen (Name, E-Mail-Adresse):

3. Als Anlage werden beigefügt (bitte in der Anlage die dazugehörige Kapitelnummer angeben, z. B. „Kap. 1.1.1 Angebotsmaterialien“, „Kap. 2 Übersicht Gewaltprävention“):

Die Schule versichert, dass die Kriterien der [Präambel](#) an der Schule besprochen wurden und umgesetzt werden. Die Angaben des Antrags entsprechen der Realität. Einer eventuellen Begehung der Schule durch Mitglieder der Jury nach telefonischer Absprache wird grundsätzlich zugestimmt.

Datum, Unterschrift Schülervorteiler/in:

Datum, Unterschrift Elternbeiratsvorsitzende/r:

Datum, Unterschrift Schulleiter/in:
